

Singen verbindet alle Generationen

Der MGV Hegelhofen feiert heuer seinen 75. Geburtstag und lud aus diesem Anlass zum großen Sängerfest mit befreundeten Chören.

Von Florian L. Arnold

Hegelhofen Über die positiven Wirkungen des Singens, vor allem des gemeinsamen Singens, gibt es hinreichend Studien und Berichte. Wer beim Jubiläumskonzert anlässlich des 75-jährigen Bestehens des MGV Hegelhofen dabei war, konnte das sehen und hören. Elf Chöre der „Johannes-Rösle-Gruppe“ bestritten einen gemeinsamen Konzernachmittag. Und man durfte staunen, nicht nur des vielfältigen Programms wegen, sondern auch über die immer noch große Anzahl regionaler Chöre.

Den Nachmittag eröffnete natürlich der Gastgeberverein, und der verließ sich auf unterhaltendes Repertoire des 20. Jahrhunderts, einleitend Peter Maffays „Ich wollte nie erwachsen sein“, gefolgt von einer schmissigen Umsetzung des Bill-Ramsey-Hits „Pigalle“, abgerundet durch einen Song von Santiano. Den folgenden Männergesangsverein Illerberg/Thal hatte Chorleiterin Hannelore Lux sicher im Griff: da kamen Klassiker wie

„Ein Freund, ein guter Freund“ ebenso schwungvoll an wie den schon fast unverzichtbaren Ausflug „Auf der schwäb'schen Eisenbahn“. Keine Frage – das kam gut an.

Ein junger Chor mit ganz anderem Liedgut ist die „Singgruppe Stimmwerk“, wie der MGV Hegelhofen ebenfalls von Chorleiter Dominik Herkomer geführt. Da gab's einen schönen 90er-Jahre-Retrozauber mit einer tollen Version von Karl Jenkins „Adiemus“, während Christopher Tins energetisches „Baba Yetu“ und Coldplays „Viva la Vida“ reichlich Applaus einsammelten. Jung und Alt versammelte dieser Konzernachmittag im Claretiner-Kolleg in Weißenhorn: Der Familienchor des Liederkranz Weißenhorn brachte Väter, Mütter, Großeltern und Enkel zusammen auf die Bühne, und die Lieder waren durchweg heiter. Ganz besonders das witzige „Das Monster hat Masern“.

Ebenfalls aufgetreten sind der Männergesangsverein Oberhausen, Liederlust Grafertshofen, der MGV Liederkranz Roggenburg, die Singgruppe „Groove 66“, der Lie-



Die „Singgruppe Stimmwerk“ (Chorleiter Dominik Herkomer) begeisterte mit einer tollen Version von Karl Jenkins „Adiemus“. Foto: Florian L. Arnold

derkranz Weißenhorn, ProTon, ebenfalls aus Weißenhorn, und der Liederkranz Pfaffenhofen. Die gute Laune war deutlich spürbar: Drinnen wurde gesungen, draußen versorgte man auch dank der Feuerwehr Hegelhofen die Menschen mit Kuchen und Kaffee.

Viele Besucher waren gekommen, das Interesse am gemeinsamen Gesang erwies sich als Ver-

bindung der Generationen. Man pflege einerseits das Brauchtum, andererseits locke man auch junge Menschen durch zeitgenössisches Repertoire zum Vereinssingen, freut sich Nikolaus Hertle, erster Vorsitzender Männergesangsverein Hegelhofen. Er ist vom Ergebnis des Gemeinschaftskonzerts begeistert: „Das von uns gewählte Motto des Ta-

ges, ‚Singen verbindet – Freude teilen‘, war förmlich zu spüren, den ganzen Tag über. Alle Chöre haben sich wunderbar vielfältig präsentiert und die Gäste ein Stück weit aus dem Alltagsgrau entführen können. Ich bin auch sehr stolz auf dem MGV Hegelhofen, der nicht nur musikalisch überzeugte, sondern auch organisatorisch.“

Ein weiterer Aspekt ist für Hertle nicht weniger erfreulich: „2024 und 2025 kamen bei uns wieder junge Sänger dazu. Wir hoffen noch auf weitere.“ Das Signal ist aus seiner Sicht unmissverständlich: „Bei uns in Hegelhofen ist die Welt eben doch noch ein Stück weit in Ordnung.“

➔ Johannes Rösle gründete 1843 die Augsburger Liedertafel und ist Mitbegründer des Schwäbisch-Bayerischen Sängerbundes und des Deutschen Sängerbundes. Die Vereinigung der Chorgemeinschaften des Iller-Rothgünz-Sängerkreises ist aufgeteilt in Sängergruppen. Die im Raum Weißenhorn trägt den Namen 'Johannes-Rösle-Sängergruppe'.